

Nahm Sitten-Kommissar Geld vom Bordell-Chef?

Ein Satz neuer Winterreifen, Einladungen zum Essen, eine Urlaubsreise, 13000 Mark in bar – der Leiter des Wormser Sitten-Dezernats, Kriminalhauptkommissar Leonard E. (47), soll gerne Geschenke der Besitzer des illegalen Bordells „Tantana“ angenommen haben.

Gegenleistungen: Nie

mehr Polizeikontrollen! Der Kommissar gab auch den Tipp, wie man die Illegalität verschleierte. Die vorderen Räume nannten sich schlicht „Café“ – die Hinterzimmer hatten eine Konzession als „Beherbergungsbetrieb“. Die Dirnen zahlten für ihre Zimmer täglich. Anfang 1996 flog die Sache auf.

Eines der Mädchen war erst 15!

Leonhard E. sitzt nun wegen Bestechlichkeit vor dem Mainzer Landgericht. Seit Februar 1999 ist er bei vollen Bezügen vom Dienst suspendiert. Von den Vorwürfen will der elegante grauhaarige Mann nichts wissen. Offen spricht er von seinen Ein-

künften: 5000 Mark Nettogehalt, Nebentätigkeiten als Hausmeister, Immobilienmakler, Requisiteur beim Theater. Selbst seine Mutter zahlte ihm 100 Mark im Monat fürs Rasenmähen und Einkaufengehen.

Pikant: Leonhards Geliebte ist eine ehemalige Dirne. Prozess wird fortgesetzt.

tim